







In rechter gründlich-
er Brüderlicher vnd Christenlicher liebe
Got den Allmechtign in der Ewyg-
kayt recht zu erkennen vnd in für al-
le Creaturen im himel vnd auff
erden lieb zu haben im zu ver-
trauen. in in zu hoffen an
im nit zu zweifeln zu
im sich diemüti-
gen vnd erkennen vñ gantzlich im
allain zu glauben nach
laut der göttlichen
hayligen ge-
schrifft. &c.

Deo soli gloria.



Ich außewelten liebē christen/ nach dem der
Almechtig ewig got/ im anfang der welt al-
le ding gnädiglych gütiglych fleissiglych/
barmhertziglych erschaffen hat/ Daran gar
kein mangel ist/ Vnd besund das menschlich
geschlecht nach seiner götlichen Maiestat ge-
bildet/ auch vns sunst alle geschlecht d̄ Creaturen vñ lebendy-
gen thieren vnder würfflych gemacht/ darū wir im billich
groß lob/ eer/ danck sagūg zū thūn schuldig seind/ so hat er ye
gewelt/ vñ ist sein götliche mainūg gewesen/ dz wir alle selyg
sollen werden/ vñ vmb solichs auch das wir in allain lieb ha-
ben/ im allain danck sagen/ im allain vertragen in in allain
hoffen/ vnd im allain glauben/ darū er dan grūntlich für-
gehalten vnd gesagt hat. Exo. am. 20. Capi. Zū den kinder
Israel Ich bin d̄ herz dein got der dich auß fūret auß d̄ lād
Egipten vnd von dem hauß des dienstes/ Nit hab frembde
götter vor mir/ nit mach dir bild/ noch ain yetliche gleichnus
die da ist in dem himel oben/ vnd die da seind auff d̄ erden da
niden/ noch der ding die da seind in den wassern vnder der er-
den/ nit anbetesy/ noch cere sy/ wā ich bin der herz dein got
starck/ vnd bin ain eystender liebhaber / ich thū erbermd de-
nen die mich lieb habent/ vñ behütent mein gebot / gedēck dz
du hailigest den tag des Sabats/ aber sechs tag dar zwisch-
en wercke/ wā an dem sybenden ist die feyr deins herre got
nit macht eūch silbry noch guldin götter macht/ mir ain alt-
tar von d̄ erden/ vnd opffer auff in die gangen opffer deins
herzen/ ob du mir machest ain stainin altar nit mach in von
gehauren stainen/ dan wā du aufhebs̄ dein werck zeūg üb-
er in er wirt verderbt. 10. Solichs fromen lieben christen nēbe
zū herten/ hangt allain in got/ nēbe kein creatur für in auff
eūch zū helffen weder in himel noch auf erdñ/ betten auch nie-
mant an/ dan in allain er ist vmb vnser aller willen mensch
worden auff erden kōmen/ ellend arm vnd verschmecht gewe-
sen/ für vns gemarttert vnd gestorben vnd vns also selyg zū
machen sich geflyssen. 10. Das bedenck̄ vnd leydent durch in

traget eür creügnach jm/welt jr anderst seines reichs würdig
werden/nach laut seine götlichen wortn/es ist yetz ain yrtüb
vnder vns christn kōmen auf erdn/mit anruffung der lieben
hailigen/ainer will sy also eeren/der ander also anruffen ay
ner will zū in wallen/d' ander will sy zū fürbitter haben/der
drit wil seiner krankheit durch sy erlediget werden/vñ ist d'
red vil/Lieber was gat eüch sollichs nōtten an/laßt die liebñ
hailigen rüwen/sy seind selig vñ in grosser rü/des ewigen le-
bens sy begerent sollichs nit von vns/Habt jr nit gebōrt in
dem nechsten Capitel/got d' herz wil ain ganz hertz vom mē
schen zū lieben haben/er spricht ich bin ain eyfrender liebha-
ber/er wil k̄ain mit gemain d' gleicher maß als er lieb gehabt
soll sein neben jm haben/er spricht auch macht eüch on mich
k̄ain gleichnuß an zū betten/weder in himel noch auff erdn
noch in wassern/lieben fromen Christen haben wir nit .x. ge-
bot wa hin füren sy vns/allain in got/habē wir nit auch ain
Christenlichen glauben wa hin fürt er vns allain in got/ha-
ben wir nit ain schön lieplich himelisch gebet das hailygvat-
ter vnser wa dient es hin allain in got/beet wir nit in vatter
vnser/dein will geschch in himel als auf erd. 2c. Ist dz war
so waiß ich wañ ich got allain anruff so ist aller hailigen will
mit grosser liebe dar bey. Ach got bedēckt in recht nach/wz
hat got der herz geredt. Esaye am. 43. Cap. Wie wellest die
fürchten Israel wañ ich hab dich erlöset/ich bin der herz/vñ
k̄ain and' behalter ist nit on mich / Du hast mich gemacht zū
dienen in deine sünden vñ misseratē/ich bins/ich selb bin es d'
ich vertylgte dein misserat vñ meinen willen/allain vnd ge-
denck mit deiner sünd. 2c. Ach got herz dz ist lauter gnüg/lie-
ben Christen wz maint jr dz die liebē hailigen misfallens ha-
ben/dz wir sy schön lassen belibñ/vñ eerñ allain got/freylich sy
habēt grosse freud dz wir/den mit inē erēt den sy stetigs eeren
vñ glorificierñ vō dē sy geert vñ gehayliget seynd/d' sy vor dē
ewigñ leid erlediget hat/sy begerēt selbs diser eer mit/die alain
got zū gebōrt/als sy wñ selbs erkeñent. Non nobis domine
non nobis. &c. Nit vns herz besund deinen götlichen namen

soll die eer geben werdē/ da mercke auß lieben Cristē/meinde
ir nit wān wir allain in Christo Jesu hangē/dz wir soltere
auch dar bey gedencē/so wir die hailigen in d seligkeit got-
tes rüwen ließen vñ nit für vns nemē sy an zū rüffen/sy wur-
dent solichs hoch verübel auf nemē/ vñ vns dardurch lassen
versinckē vñ geplagt werden/ nain warlych ist dz ir mainig
nit/du thüst in gar kein wolgefalle daran/ mainstu nit sol-
lichs wer doch wider got/wz wolt got darzū thün/kein üb-
els on got zū wellē ist in kainen weg bey mē/ stat auch nit in
ir macht. O lieber christ sūg den hailigen soliche vneer nit zū
es wer ain hoffart vñ verachtung gots/wz hat die liebē hay-
ligen selig vñ haylig gemacht/ dan gedult die mütigkeit vñ
glaub vñ liebe in got / sy wissen dē erste val d hoffart wol vñ
lucyfer ergangē/d sich got gleich wolt machē/kein solche ho-
fart ist in men gewurlet/hastu nie gehört wān sych ain sün-
d zū got bekeret so frewet sich dz gāz himlisch hörte. Es kumbt
oft ainer herfür ja spricht er wān ich aber ain grossen herzen
an ains Königs hoff hab d mir wol will/ so mag ich desker
Bass zū dē künig kōmen. Ja lieber fraind wiltu nit ain künig
handlē od mit seinem diener so müstu vor hin inen baidē od
yedem in sunders dein mainig erzelen es waist sunst ir kai-
ner deinen handel nit/dz ist bey got nit/got der almechtigest
künig aller künig/d waist aller menschen hertzen/ gedancken/
gemüt/pit/begerē/red vñ wort/dz wissen die liebē hailigen
nit/dan durch die genedig einbildung gottes/ so bedarffstu
dich des nit entsetzen/dz du mayntest es sey ain yeder haylig
mit im zū handlē senssemütiger/militer od lieplicher/dan got
da hüt dich vor/wān du got so für rauch, vnmit/grim/ Vn-
gnedig/zornig weltest achten/got d ist der aller senssemütty-
gest d aller gnedigest vñ barmhertzigest in himel vñ auf erdē
meinstu dan got wer so mit grossen geschestē beladē/das er
an dich nit gedechte wie die künig auf erden/ da hab nicsorg
für/got waist all augēblick all vnser thün vñ lassen/dz min-
stē als dz maistē das hat er allain in selbs behaltē/daz hab
wirzeügēnus vñ Paulo in d erstē Epi. zū den Cori. dz and

Capi. Da er spricht brüder da ich k̄n z̄n eüch/ich kam nit in d̄
höch des worts od̄ der weißhait/eüch z̄n verkünd̄n die zeügte-
nus Cristi/wan̄ ich v̄tail mich nit z̄n wyssen erwoz v̄nd̄ eüch/
nur Ihesum Christū den gecreüzt̄en. 2c. Darum̄ soll wir in
allain anruffen alain von im hülf begeren/als dz haydnisch
weiblin thet/sy ließ all apostel v̄n henger allain Christo nach
d̄ halff jr/dan̄ got d̄ herz spricht klarlich niemāt k̄umbe z̄n d̄
himlischē vater dan̄ durch den sun/so k̄übe auch niemant z̄n
dem Sun gottes dan̄ durch den vater / darz̄n spricht Sane
Johānes am. 1. v̄n. 2. C. Meine sün dise ding schreib ich eüch
dz jr nit sündet/ob aber ainer sündet/ so hab wir ain anruff-
fer od̄ versöner bey dem vater/ dz ist Ihesum Cristum den ge-
rechten/v̄n der selb ist ain versöner v̄m vnser sünd v̄n omb der
sünd der ganzen welt/dis wissen wir dan̄ wir haben in erk̄e
ob wir behütent sein gebot. 2c. Wie spricht d̄ herz ich bin das
lyeche der welt/ das da erleücht ain yeden d̄ in mir wandert
2c. Wiene it er auch Johānes den tauffer ain luzern / oder
ain waren götlichen liecht trager in im der warhait/dz was
des götlichen worts dz Johānes v̄o Christo d̄ waren rech-
ten liecht v̄ns verkündet/ Also seind auch alle hailigen instru-
ment v̄n luzernen des waren liechts v̄n worts Cristi des her-
zen/darum̄ so wellen wir nur allain z̄n Jesu christo ruffen/
dem rechten liecht/wie d̄ hailig K̄ing Davit in allen seinen
Psalmen in anrufft v̄n v̄ns leert v̄n vorbildet. 2c. Wan̄ du ab
er got den herzen in seinen lieben hailiḡn loben wilt/ v̄nd die
hailiḡn dar bey eeren wilt/so bit v̄n erman gotte den herzen d̄
grossen gnad/eeren/hailikait/v̄n barmhertzigkeit damit er sey
nelieben hailiḡn grediglich v̄n barmhertziglich begabt hat/
durch den grossen glaub̄n v̄n lyebe mit starcker hoffnung so
sy in ingehabt hond/dar durch sy alle zeitliche eer/rūm/güt/
v̄n weltlichē bracht verschmächt hond/dz dir got auch solich
gnad v̄n barmhertzigkeit verleich/v̄n dir sein hailiḡn gais̄t sen-
de der dich also in starckem glauben erleücht damit du in der
lieben hailiḡn süßtrit mügest k̄omen/v̄nd irem gütem exem-
pel nach volgen/damit du mügest erlangen v̄n mit in besizē

Das ewig leben/so eereſt du got vñ eereſt die lieben hailgñ/got
mit der barmherzikeit vñ gnad in den hailigen/ vñ die hay
ligen mit der beſtendykeit des glaubens vñ der groſſen lyete
in got. 2c. Ich müß dir des meer etlich güte anzaigung thun/
als Luce am. 4. Ca. Da der teuffel Chriſtū den herin auf dē
Berg führt/vñ im verhiß zū geben alle reich vñ lender d' erdē
dz er nider ſiele vñ im anbetet. 2c. Da ſprach der herz gehinſat
thanas/es iſt geſchriben du ſolt dienen deinē herren got/vñ d'
in allain anbeten vñ eer erbietten. 2c. Auch ſtat mer Actū
appoſtolor am. 10. Ca. Da Cornelius zū Petro kam viel er
für ſein füß in an zū betē/Petrus hüb in wider auf vñ ſprach
zū im hüt dich das du es nit düß/wañ ich bin auch ein mēſch
als du. 2c. Mer Johānes in apocolipsy am. 22. Ca. da d' eng
el gots Johānes verkündet/vñ ſprach d' iſt ſelyg d' da behüt
die wort gots vñ der weiſſagūg/ich johānes ſiel nider für die
füß des engels in an zū beten/er ſprach zū mir hüt dich thū es
nit/dañ ich bin dein vñ deiner brüder mit knecht vñ aller d'
die da behalten die wort diß büchs anbetete allain got. 2c. Wie
ſpricht dan got der herz. Math. am. 23. Ca. Ir alle ſeind brü
der/vñ allain ainer iſt ewr maister dz iſt Chriſt⁹ Jesus im
himmel/nit welt eüch ain vater nehen auf erden/wañ ainer al
lain iſt ewr vater der im himmel iſt. 2c. Dyß vñ d' gleychen vil
haben wir anzaigungē gnüg/ſo wiß wir wol wa hin vns dz
hailig vater vnſer weißt zū beten/zū begeren/zū eeren/vñ wa
hin vnſer will geſetzt ſoll ſein. 2c. Dan wā der wil gots etwz
habn wil/ſo wil es auch dz ganz himliſch hör/darum iſt der
aller richtigſt weg allain in got ſich zū ſencken/in allain an
zū rüffen/in allain zū vertrauen/ſo iſt vñ d' wirt kayner jr
als ſant johānes hie ſorgemelt ſpricht Jeſum chriſtū dē wiß
wir das er vnſer verſöner iſt/dañ wir haben in erkent. 2c.
Merckt wie der hailig König dāuit über all in allen ſeynen
Pſalmen got allain ſo inniglich anrüfft vñ ermant/vñ d'
lobt wie er auch im. 11. Pſal. meldet den groſſen mißbrauch
vñ die aigen leer der welt/ als dan warlich yetz vorhanden
iſt/darumb ſpricht er zū got. Saluum me fac domine. O herz

mach mich behaltē/wan̄ der hailigait gebrast/wan̄ die war
hait seind gemindert von den sūnen der menschen/sy redent
die üppigen ding ain yetlicher zū seinem nechsten/die falsche
leffgen in den herzen/der herz zerstrōwe alle die trieglychen
leffgen. 2c. Meer yetz so spricht er aber zū got am. 17. Psalmē
Diligam te domine fortitudo. Ich wil dich lieb haben herz
mein sterck/der herz ist mein festigait/ Vnd mein zū flucht/
vnd mein erlöser/got der ist mein helffer/vnd ich hoff in in/
er ist mein beschirmer vnd der gewalt meiner behaltsamme
2c. Item mer am. 18. Psalmen. Celi enarrant. Die himel ver-
kündēt die glōry gots/vñ dz firma mēt verkündet die werck
seyner hend. 2c. nocturno. 26. Dominus illuminatio. &c. Der
herz ist mein erleuchtung vnd mein hail/wen wil ich fürchtē
d̄ herz ist ain beschirmer meins lebens vor wem erschrick ich.
2c. Item in. 33. Psalmen. Benedicam domino. &c. Ich ge-
seggen den herzen in ainer yetlichen zeyt/sein lob ist alle zeit in
meinem mund. 2c. Item am. 42. Psalmen. Iudica me domi-
ne. &c. O got vrtail mich/vnd vnderscheid mit mein sach/
nit von dem hailigen volck / erlöß mich vō den böfē mensch-
en. 2c. Item am. 46. Psalmen. Omnes gentes blaudite. &c.
Alle leut frolockent mit dem herzen/lobent got in der Stimm
der fredē. 2c. Itē am. 56. Psal. Vocem meam ad dominum. Mit
meiner stym schrey ich zū herzen / mit meiner stym schrey
ich zū got. 2c. Itē am 81. Psalmē. bonū est confiteri dño. &c.
Gut ist bekenen dem herzen/ vñ O höchster zū loben dein na-
men. 2c. Itē am. 105. Psalmen. Confitemini domino quo-
niam bonū. &c. Bekenent dem herzen wan̄ er ist gut/ Wann
sein erbernd ist ewig. 2c. Item in. 127. Psalmen. Beati omnes
qui timent. 2c. Selig seind alle die da fürchtē den herzen/die
da gond in seinen wegen. 2c. Item in. 148. Psalmē. Laudate
dominum de celis. 2c. Lobēt den herzen vō den himeln/lobēt
in in der höhen/all sein engel lobēt in/all sein krefft lobēt in/
ir son vnd mon ali ir Sternen vnd liecht/ vnd ir himel der
himeln lobent in. 2c. Itē am. 150. Psalmen. Laudate domi-
num in sanctis ei⁹. &c. Lobēt den herzen in seinen hailigen/lo

bent in im firmament seiner krafft/loben in in all sein krefft
2c. Die bey sollen wir mercken vnd lernē wie wir alain in got
hoffen vertragen/vñ in anruffen/vñ in lobē sollent. 2c. Dar-
umb jr auferwelten fromen Christen nembt solichs zu herze
vñ bleibe fest bey im so wirt kainer jr gon/noch jr gefürt. 2c.
Darzu waist ain yeder Christen mensch dz er sein ebē men-
schen nach got auch lieben sol als sich selbs/im belffen vñ ra-
ten/mangel vñ gebrechen wenden/vñ kainen betriegen noch
über nemen/vñ besunder die armen tempel gots mit almüße
bawen vñ aufhalten/als Mathe. am. 5. Stat selig seind die
armē mit dem gaist/wañ dz reich der himel ist jr. 2c. Vñ als
auch stat Mathey am. 6. Ca. Gib almüßen/vñ mach nit ge-
brenge darzu als gleichsner thünd/laß dein gelingke hā d nit
wissen w3 die gerecht thūt/dāñ dein vatter im hymel sieht es
wol. 2c. Auch spricht d herz Luce am. 16. Cap. Macht eüch
fraind von dem güte/kainer mag dienen zway heren er müß
den ainen lassen/got vnd dē güte mügt jr nit dienen. 2c. Wer
stat Math. am. 19. Ca. Warlich sag ich eüch daz der reych
hart eingat ins reich der himel/leichter ist ain Kemelthier
zu gon durch ain nadel ore / ob aber du wilt werden behaltē
verk auff dein güte/vnd gib es den armen. 2c. Nichts solt jr be-
triegliche thün/als got spricht Jhere. am. 48. Ca. Verflücht
ist der da thūt die werck des herzen betrieglich/vñ verflücht
ist der da werdt dem waffen von des selben blüt. 2c. Dye mit
fromen auferwelten lieben Christen hie bey haben wir klar-
lich was got von vns fordert vñ habē wil/kein grösser ding
wirt von got am letzten gerycht von vns erfordert als die. 6.
werck d barmherzigkeit/wie dāñ klarlich stat Mathey am
25. Ca. Ich was hūgrig jr gabt mir nit zu essen/ich w3 dū-
stig jr habt mich nit gedrenct/ich w3 ain gast jr habt mich
nit beherberget. 2c. Vnd also für vñ für. 2c. Dāñ antwurten
im die vngerechten/herz wañ hab wir dich also hūgrig dū-
stig ellend vñ arm gesehen/vñ haben dir nit gedient. 2c. So
sagt der herz warlich sag ich eüch/all's dz jr den minstē her-
ten gethon in meinem namen das het jr mir selbs gethō. 2c.

Dz solt wir oft zū samen binden/vñ ins hertz begrabē/wañ
vñser gemüt nit so lüfftig wer. 2c. Wz wöl wir aber bedenkē
zū thūn/wir wölln zū got fliehē/in allain anruffen/seine ge-
bot vñ wort für vns nemē/ die fleisyllich haltē/alle mensche
gesetzt lassen sinckē/wie dan d' hertz got selbs verbeüt Jhere.
am. 17. Ca. Vermaledit ist d' mensch/d' sein hoffnūg setzt in
den menschen od' Creaturen/vñ schait sein hertz vō herzen. 2c.
Wer spricht d' hertz Exodi am 20. Cap. Zū den kind' Israel
ich bin d' hertz dein got/der dich auß fūret vō dem land Egip-
ten vō der gefengē' vñ vō dē hauf' des dienst/ nit hab frēm-
de götter vor mir/ nit mach dir bild noch kain gleichnis die
da seind im himel/auff erden/od' in den wasser/nit anbere sy
2c. Wie dan vor hin nach aller meinūg gemelt ist. 2c. Dan der
almechtig Ewig gütig got hat vns als seine liebe kind' hoch
gefreyt dz wir kainē strick od' zwangē' besorgenbedürffen/
allain dz wir sein gebot vñ seine trewe leer fleisylliche behaltē
thūnt/darū hat er vns alle Creatürliche thier vñ wūrtflich
gemacht wie im büch d' geschöpft begriffen ist. 2c. Aber allē
halben hat er vns menschn' leer vñ zwācksal verpotē wie vor
gemelt ist. 2c. Vñ auch weiter hernach stat Math. am. 15. C.
als die Phariseer sagtent zū Christo Jesu/warum übergēt
dein junger die sittē d' alten dz sy das brott mit ungezwagen-
henden essent/d' hertz antwort warū überget jr dz gebot got-
tes mit ewrēn aigen sytē/jr habt eytel gemacht dz gebot got-
tes mit ewern sitē/wañ wol hat weiß gesagt/vō eūch Esaye
dis volck Leret got mit den leffzē/vñ nit mit hertzen/sy lee-
rent die leer vñ die gebot d' menschen/vñ Cristus ruffet allen
scharen zū in vñ saget hört vñ vernembt dz zū dem müd ein-
get dz vermaliget dē menschen nit/ aber dz vō mund außget
vermaliget den menschen/da sprachen die jūger zū Jhesu die
Phariseer seind betrūbt vō dē wortē/er antwort dē jūgerē
ein yedē pflanzūg die vō mein himlischē vater nit gepflāge
ist/wirt außgereit vñ verworffen/last sy/dan sy seind blind
vñ blindensūrer. Petrus sprach hertz beschaid vns baß dis ge-
leichnis/d' hertz sprach jr seit noch in vnuerstentē/vernembt
also/alles dz zū dē mund inget/dz gat in den bauch vñ wirt

in die auß töwung gelassen/wz aber zum müd auß get/ dz ges
vō herzn/dz vermaliget den menschn/dz seind manschlacht/
eebruch/vnkeuschait/diebstal/valsch gezeügte⁹ gots lestrung
dz vermaliget den menschn/aber essen vermaliget dē menschn
en nit. 1c. Darum so secht jr dz got d herz dz menschn gedicht/
nebñ seinen geboten nit haben wil/als er dan weiter anzaigt
durch Paulū zu Thimotheū die erst Epi. dz. 4. Ca. Spricht
sant Pauls etlich schaident sich vō glaubñ/annemēt dē gaist
der yrsal/vñ leere des teüfels/habñ ain verwüts gewissen/ sy
wörēt zu vermechelen / vñ wörent die speiß die got beschaffñ
hat zu entpfahē mit würckung d gnadē/dan die geschöpf gots
ist gut vñ nit zu verwerffñ. 1c. Wie spricht aber Moyses in na
men des herze/in Deutero. am. 13. Ca. Dem herze leg nit zu vñ
minder im kein ding/dan ob d weissag auß stünd vñ sagt sein
thō bredig. 1c. Nit hör die wort seins thoms/den gebotten
gots volgent/habt in lieb/diser trom brediger werd erschla
gen vñ versteiniget. 1c. Wie spricht auch mer Paul⁹ zu dē Co
locenser im. 2. Ca. Darum jr habt empfangen vnsern herzen
Jhesum Cristum get in im gewurzelt vñ bestärigt im glau
ben/ secht dz eüch kainer betrüge durch die wellich weishait
nach den syten d menschen/wan jr seyt mit got begrabñ im
tauff/vñ darauß mit im wid erstandñ durch den glaubñ. 1c.
Auff solichs frumen lieben Christñ mercken wir wol wahn
wir vns allain wendñ sollen/damit wir in kainē weg jr mü
gēt gō/got d herz gibet vns anzaigung gnüg/so warnet er vns
auch gnüg vor bößē. 1c. Er spricht nit vergebñ Mathey am
23. Ca. Jr seind alle brüder auß erdñ/vñ allain ist ainer ewer
maister d ist im himel Jesus christ⁹. 1c. Warlich ist er vnser
rechter vater/vnser rechter leerere d warhait dē soll wir vol
gen/den soll wir an rüffen/dem soll wir all vnser schwachait
vñ gebresten beklagen/dem sol wir vns bekenen/vñ herzliche
beichtñ/es spricht mācher ainseltiger fromer mēsch also es ist
ain irig ding in d beicht wordē ainer macht es hört/der and
machts leicht/d drit verstat es mā sol gar nicht beichtñ/daz
ist allain vnser ainsalt schuld/vñ d blincheit in sünden auch/
dz wirs nit recht vermerckñ wend/wir lesen vñ merckēs nit
recht/vñ allent danoch daruō reden/on verstand/damit

wirt d̄ ainfeltig vō vns jr. 2c. Ich red aber also daruō mey-
ns klainē verstands/wir müssen durch gedult vñ diemütig-
keit im glaubē selig werdē/so wais ich kein grösser diemütig-
keit dan wa ainer den and̄ belaidiget hat dz er seyn vnrecht
gegen im bekēn/vñ in bit im sollich s̄ verzeihē/dz verstō ich
gebeicht vñ meinē brüder diemütlich bekēt vñ in gebeten vñ
verzeichnis/ so wais ich auch kainē den ich öfter vnd die er
vñ noch täglich meer belaidige dan mein herren got vñ d̄
schöpfer/so gebeüt mir mein herz vñ got/wen ich belaidige/
mit dē sol ich mich wider vesōnē/wil ich anders mein opffer
vñ gebet fruchtbar vnd rain s̄ got sendē/ye doch müß es al-
les mit lust vngendē vñ vngewungē durch liebe von hertzen
gon/wie dan begriffen ist Johānes im euāgeli. Nonplacent
deo coacta seruitia. &c. Es gefallen got nitt die gezwungen
hertzen vñ dienst. 2c. So spricht Paulus s̄ den Corin. in der
and̄ Epi. dz. 9. Ca. Get mit s̄nsten Worten vñ/ got hat lieb
den frölichē geber. 2c. Es spricht auch Petr⁹ in d̄. 1. Epi. vñ
in dem. 2. Ca. Ir seyd die freyen die da habent die freihait s̄
nid̄ truckig d̄ bosheit vñ als die diener gots. 2c. Auß sollich
gütern anzaigungē soll wir got willig sein/vñ vnsern neben
menschen auch/vñ ob schō got d̄ herz kain beicht auf gesetzt
hat/als dan vō ersten im alten testamēt nichts über al daruō
stat d̄ selbigen kainē auch nit gebeichtet hat/dan die bekant-
nis vō Davit im. 3. Psal. Ich wil wid̄ mich mein sünd got
bekēnen/2c. Wie dan nit and̄s probiert mag werden/des ge-
leichen auch im newū testamēt ist auch nichts dan Jacob⁹
in seiner Canonica am. 5. Ca. Spricht er/bekēne ainer dē
and̄n ewr sünd/vñ betent für ain and̄ dz ir behaltē werdent
. 2c. Er sagt aber nit beichtē den priester sünd ain mēsch dem
and̄n/dz ist wen ich belaidiget hab/solich im bekēnen/vnd im
widerū güts thūn/vñ für in got bittē/vñ desgleichē er auch
für mich/dz sol vō mir mit freyē willen geschēn auß ain re-
chtengemüt des hertzen. 2c. Nicht dester mind̄ bekēn ich/das
da ist die beicht ain grosse diemütigkeit vnser hertze vñ beson-
der s̄ got/mit hertzen mit müd. 2c. Aber vngewungen s̄ den
priestern/dan sy habent kain gewalt vns s̄ zwingē/wan sy

aber bescheiden vñ mit Cristenlichñ leern recht mit vns hād
len wōllē/so wōl wir gūt willig gegñ in sein/aber vngewū
gen nach den worten Cristi wie hernach volgn̄ wirt/wz gūt
ten andacht solich habē wān man mich zwingñ sol/vnd so
ich nit lust hab/od nit auff yede zeyt geschickt bin. 2c. es müs
set ain verlassen mensch sein/so er vō andñ leuten gūte exēpel
vñ frimk̄ait vor jm sech/er wurd es zū herzen nemen/vñ sich
selb treibē/damit er etwān auff ain zeit recht geschick̄t wurd
wān dān ain mensch zū ainer solichen zeit also wol geschick̄t
wirt/so gewint er ain gūtñ andacht/dz gat auß ain willigñ
herzn̄/da wechset dān gūte frucht her /darauß erlangt dān
ainer gnad von got/dān warūm wolt ich got mein herzen/
vñ schöpffer nit vō ganzē herzen lieb haben/nit vō forcht d
hōll/auch nit vō gesatzseins gebots/Besund̄ dz ich bedñck̄/dz
er so mit grosser trew vñ lieb mich erschaffen hat/nach d̄ ed
lestern pilatus seiner Mayestat/mit vernūft in zūerkennen/vñ
ain lebendige sel dz gūt vor dē bösen zū begreifen/auch mein
zeitliche narūg on mñ vñ arbeit/vnd auch die krafft meyns
leibs/vñ darzū ist er für mich vñ alle menschn̄/vō himel gesty
gen/mensch wordñ/groß wid̄wertk̄ait vñ armut gelitē/die
mütigk̄lich mit grossem fleyß vns gelert vnd geprediget/ver
schmächlich gehaft gefangñ/gemartert vñ getöt wordñ al
le meine sünd vō mir vñ vns allen genōmen / mit jm an das
Creutz getragñ/vñ vns dz ewig lebē rōffnet/vñ mit grossem
fleyß begert vns zū jm zū verordnē alle himelschliche frōd mit
jm zū niessen/dise grosselieb sol mich vñ alle menschn̄ hertzlich
bewegen. 2c. Dz ist d̄ recht vater/dz ist d̄ recht got vñ herr. 2c.
Dān wir wissent alle selbs wol dz wir tōtliche menschn̄ seind
vñ vns die gnad gots allezeit not ist/ darū wer vil besser die
priester vnd stündt vns nit zū zwingñ vñ mātent vns sunst
gütlich gūts zū wūrcken mit dē gesatz vñ gepoten gots auß
dem hailigñ euangelio/so wurden wir alle wol mit jr. 2 zū fry
den sein/vñ theten meer gūts wed̄ also vō in gezwūgen/aber
es wil vō in nū gezwūgen vñ genōt sein/damit machē sy vns
wid̄willig vñ halstark̄/wie spricht sant peter in d̄ erste Ep.
vñ im lesten Ca. Fürrent die herd gots die da ist vnd eūch/sür

sehent sy nit bezwūgenlich / aber willigklich nach got / nit vñ
willen ains schōden gewins. .xc. Saram̄ ist vns alle ding vñ
got vngeszūgen vñd frey geben / mich kan kein priester zū
glauben nōten noch zwingē / ich nem in dan̄ selbs zū herzen /
so ist d̄ hailig tauff auch frey vñ vngendōt / er mūs mit willen
vñ liebe durch den freyen glaubē angenōmen werden / Sag
mir ains welchen juden wiltu zū dē glauben vñ tauff nōten
kūnden wañ er nit durch die erleuchtūg gots durch dē hai-
ligen gaist selbs frey willigklich darzū k̄mbt. ergo. Also ist es
mit d̄ beichte auch. D̄ du wirst ain gūtē christē auß mir ma-
chen / wañ du mich über mein willen bānen vñd nōtten wile
man k̄a niemant nichts on sein willen gebē mā kan im woll
on sein willen ab nemen / wie spricht d̄ erst psalm / s̄lyg ist d̄
mensch des willē in gottes gesetzte stat. .xc. Wie spricht Paul⁹
die junckfrawschafft an zū berūren / ich hab kein gebot von
got / kein mensch dar bey zū bleibē / zū nōten / aber ich rat gū-
ter mainūg / wer es in im selb v̄mag zū halē / d̄ thūt ain gū-
werck daran / hörstu da rat er vñ gepeūt nichts. .xc. Es ist ab-
er yetz darzū kōmen / dz man vns gern mit stricken zū solichē
vñd andm vñ mit gwalt fürē wolt / wid vnsern willē / es reim
sich od̄ nit / got geb wir wurden selig od̄ nit / wañ sy nun den
beūtel vñ vns hettent / sy hond etlich behelff für sich genōmen
vñd sagen / da got d̄ herz den aussereigen raimiget. Mathey.
am. 8. Ca. D̄ hat er zū im gesprochen / erzaige dich dē priester
.xc. Dar auß mainen sy die seicht mit gewalt zū habē vñ vns
zū nōten / w̄ hat aber got d̄ herz meer da selbst gesagt. .xc. Ge-
hin sich dz d̄wes niemant sagest / dan̄ erzaig dich dem priester
vñ opfer die opfer die Moyses gebot. .xc. Da merck̄t auß / got d̄
herz hat inhayssen thūn nach den geboten Moyses / so müs-
sent sy bekēnen dz man zū d̄selben Moyses zeiten nit gebeichte
hat. .xc. für ains / für dz ander / sprach der her / schaw dz du es
niemant sagest / dz ist ain zaichen dz ich auß der gnad gottes
weder priester noch niemant etwz sagē sol / dan̄ im allain d̄ack
sagen vñ bekēnen / also hat Crist⁹ auch gnūg gehabt an der
erkantnis seins herzē / vñ hat diser aussereig auch nit dē prie-
ster mit mūd gebeicht / h̄ye bey kan ich gütlich verstō / Das

got d' herz vrtailt nach dem glaubn vñ nach dē grūd des her-
zen d' menschen/alls dan Petrus rewet im hol/wem hat er ge-
beicht/nū wż er auch ain sūnder darūm/so laßt also jr mēsch-
en gedycht vñ Opinion skō wie es stat. 2c. Got waist es wol
zū vrtailen. 2c. Itē mer so haben sy aber ain wōz für sich ge-
nomēn dz ist die/da Cristus Jesus Johānis ultimo seynen
jūger einbließ/vñ sprach nēbt hin den hailigē geist/welichem
jr die sūnd vergebt dē seind sy vergeben/vñwelchē jr sy behalt
dem seind sy behaltē. 2c. Dis ist bey d' zeit d' hailigen Appost-
len ain schōne liepliche red vō Cristo Jesu an die liebē haili-
gen Apposteln gewesen. 2c. Er hat da zū mal wol gewist wż
glaubens/wż liebe/wż hoffnūg/sy zū im gehabt habēt. 2c. Er
hat auch wol gewist dz sy alle zeytliche vñ weltlyche eer vñd
gūt vñ allen Pomp durch in verschmecht vñ verlassen hond
darūm hat er in sollichē hailigen gaist gar gern zū geblasen
vñ billich mit sambt andm vertragen mer. 2c. Vñ wiewol sy
vor seinē leiden vñ darnach ain grosse liebe zū im hettē/noch
warent sy so blōd in menschlicher natur/dz got d' herz sprach
ich het eūch noch vil zū sagē/jr künde es aber nit begreyffen/
ich wird eūch sendē den gaist d' warhait der wirt eūch leeren/
wż eūch not ist/dz ist nach mals beschehen. 2c. Nun wer not
dz der hailig gaist auch yetz in vns der maß wonete/ als wie
wir vns dis ein blasen vō Cristo an/wellent nemē vñ berūmē
ja ich will gütlich glauben/got mag seinen hailigen gayst/
noch teglich senden in d' menschen herzen/dan wa der hailig
gaist wil wonen/da ist nicks wid got/auch wider die ler gotz
dan alain dz exempel gotz/vñ der lieben aposteln/dan die sel-
bigen habent all auß ain mūd ainhelliglich gebrediget/mit
ainer dis der ander dz/ auch soltent wir mit tugē/ glaub/
hoffnung vñ liebe geschickt sein als die hailigen Appostelen/
gewesen seind/waz sprechen wir. Spiritus ubi uult spirat. &c.
Wz hört aber zū solchen gūten herbergen darin der haylig
gaist wonen will/es sollēt sein Apostolische fromē herre/die
nit mit menschn lere einreissen wellent/sy sollent für sich ne-
men die leer Cristi. Mat. am. 10. Ca. Spricht got d' herz/daz
ich eūch sag in der finstre dz sagt am liecht/vñd dz jr habt ge

hört mit den oren dz predigent auff dē tach/ nit welt fürchtē
den d nimbt den leyb die seel kan man eüch nit erschlagen. 2c.
Weiter in disem Cap. gond hin predigent es wirt zū nachnē
dz reich der himel/hailent die kr ancken/erküctent die todten/
rainigent die ausszigē. 2c. Vergeben habt irs enpfangē/ver
geben solt irs auß tailen/ nit solt jr besigen gold od silber. 2c.
Wz sollent dise güte lerer od hailig herbergen mer haben in
iren gemechen des hailigen gaists / wie spricht Paul⁹. zū den
Röm. am. 1. Epi. vñ jm. 12. Ca. Ir solt güte wandel vñ vor
bild füren/nit allain vor got besund auch vor den menschen/
vnd eüch nit vergleichen dyser welt. 2c. Item mer sollen wie
fürbas mercken auf Paulū zū Thimo. am. 6. Ca. Ob etlich
er anders leret vñ nit behielt die gesunden rede vnser herzen
Jesu Cristi/der ist hoffertig vnd k̄a nichs/oder ist kr̄ack bey
den fragen. 2c. Wz spricht auch Josue. am. 23. C. Werdt ge
sterckt in der kr̄ackhait/dz jr behüt daz wort gots/nit naygt
eüch daruō weder zū der gerechtē noch zū d̄ gelingken hand.
2c. Darnach merckt auff dz Cap. Math. am. 5. Nit ain büch
stab/noch ain spigly von ain büchstabn sol abbrochē wer
den vō dem hailigen wort gots. 2c. Itē vñ zū disem beschluß
der gaistlichen herberg diß hailigen gaists merckt Jhe. am.
17. Ca. Verflucht vñ vermaladeyt sey der mēsch/der sich ver
hofft in die gesetze der menschen/vnd schait sein hertz vō dem
wort vñ gebot des herzen. 2c. Vñ mer Jhe. am. 48. Ca. Ver
flucht ist der da thüt die werck des herzen betrieglich. 2c. Nū
waist ye der maist tail wol des Christenlichē fromen namēs
besunder die gelerten/vnd etlich verstendig mer/wz die gebot
gots vnd die wort gots seind/vnd wie man es halten soll/vñ
ob man es vor etlichen k̄urzen jaren nit so volk̄nlich gewyßt
hat/so hat man es doch wol zūm tail gelernet vñ er gryffen/
darum gedeichte mich dz from Cristenlich volck wer vil besser
mit güte it̄e darzū ermant/dan mit gwalt vnderstāden/zū
solichem treibn/es ist nit formlich meins bedunckens wan ay
ner auff ainer kanzel stat vnd will mit grossen hagel vñ
mit gwalt darā/vnd spricht im zorn es muß also sein/jr müs
sent die alten breüch oder des gleichen kirchen oder mensche

sagūg haltē vñ mā wirt eūchs nit nach lassen es haist Con-
pelle intrare. &c. Dañ wa jrs nit thūt so wirt man eūch bā-
nen/vnd auß der Cristenliche Kirchen treibē als die Keger. 2c.
Wie also lieber herr prediger/ ist nit bösser dz volck mit senffe-
ten Worten gemāt/ diemütlich sich mit willen zū erzaygen
dañ also stürmen/nū ist doch das volck nit als vngots fōrch-
tig/dz es nit beger vō hergē/den wortē Cristi nach zū folgen
vnd vō eūch die recht euāgelisch leer vnuermyscht zū lernen
jr erschrecken das volck dz sy nit wissent sicher zū sein in diser
jrūg. 2c. Thūt sollich nit lieben prediger/es ist sunst on des
gar grosse klag in allē landen flecken/dörffer./vñ stetn/über
ewr vil/die vñ jren nutz/die recht leer vnd dz wort gotes ver-
tūcklen wellent/vereinigen eūch vor baß mit ain ander/wōlt
jr vns zū guten kynder Cristi machen/so lerent vns auch all
ainhelligliche Cristliche gebot Cristenlyche leer/dauō wir
den namen sollent habē /mit menschē gebot/vmnd menschen
leer/wert d sach vor mit aināder ains/nit lesß ain yeder seins
lerers buch der im gefall/ainer scotū/der ander thomam der
drit Aristotelē/die sich da nit reimen/besunder lesent all Cri-
stus Jesus gebot vnd leer vnd buch/daz ist die hailig Bibly
mit sambt den Euāgelien/als got eūch selbs gebotē hat/vñ
der hailig Paul' vnd Petrus vnd die prophetē an gots stat
offt gegē eūch meldent. 2c. Vnd vermischent diser leer Kayne
dar vnder/so macht jr k ain gezēck/vñ k ain jrūg ait/so wert
jr vō vns hochgelobt/vñ werden wir vō eūch wol gebōssert/
so jr aber widerwertig seind/somacht jr vns auch widerwer-
tig/darnach wōlt jr zürnē/so man solichs vō eūch beredt/jr
gebt aber mit solichē vrsach darzu/wir biten eūch vmb gots
vñ vñ eūr vnd vnser seel hail will n/seind beschaidē vñ senf-
mütig/vnd predigent dz jr beweren mügt/nitt lobt ain ding
heūt/vnd scheltens morn wider/besunder wz in der gschrift
bewert mag werden / bleibt bedechtig in ewren Worten vnd
leert vns nichts dañ auß dem rainen kern der hailigē euāge-
lischen leer/Hat doch got der herr alle seine sagūg oder bestā-
tigūg Cristenlichs lebens oder sterbens/die wir habent müs-
sent/wōll wir selig werden/mit auß getruckten Worten geret

.ic. Vnd besonder von ersin/ den hailigē tauf erklet als wā
man spricht/ich tauff dich. .ic. Darnach den hailigen glaubn
als ich glaub in ainen got vater. .ic. Darnach sein hailige ge-
bot geben/ als du solt ainen got anbetn. .ic. Darnach die hai-
ligen penitenz zū erzneien die sünd/ als würckent büß/ stond
von sünden kert eüch zū got. .ic. Darnach die krafft seins zar-
ten fronleichnams vnd blüt würdiglich zū niessen/ nebt hyn
vnd empfaches. .ic. Sollichs alles ist mit klaren liechtē wortē
also beschehen. .ic. Warum hat got d̄ herz nit auch mit auß
getruckten wortē zū vns geret vñ in d̄ gschrift gemelt/ gethin
beichtent den priestern vnd sagent in allewr sünd vñ hayn-
lichkait/ sunst tündt jr nit selig werdñ. .ic. Wie dan der ober
artickel halb geret ist worden/ aber nit ist dz darumb gemelt
das wir auß grober hertigkait gar nit begerent zū beichten/
ja von hertzen gern wellen wir got zū lob vnd eeren/ vns be-
kenen vnser laster vnd sünd/ vnd beichten/ vnd solichs mit ge-
dult auß lauter diemütigkait/ vnd besond von ersten got dē
herren/ vnd darnach durch willen des langen güten diemüty-
gen gebrauchs/ gegen den priestern/ als gegen den gelertñ vñ
geschickten darzū. .ic. Aber yedoch so seer/ frey von eüch vnge-
nót vnd vngewungen/ alle zeit des jars/ Byß das wir selbs
durch got geschickt seind. .ic. So hat got der herz dester meer
gefallens darab/ vnd erlangen wir dester mer gnad dar von
wir wellen/ vnd seind doch sunst vngewungen an zū nemen
vñ zū solichem zū bekenen/ welcher priester ainem yeden also
gefelt/ er sey Pfarrer oder Kaplon/ dan in welichñ weg jr vns
aber mit gewalt nótten wölent/ vnd wir vnwillig vnd vnge-
schickt gewungen soltent sein/ so wer kain göeliche liebe dar-
bey/ vnd wurde got darin vngeert/ woz fallens solt got dar
in haben / was wurd wir dan gnad vnd frucht darvon brin-
gen nicht anders dan der zorn gottes wurd vns nach volgē
.ic. Darum bit wir eüch seind mit vns gedultig/ vñ stond ab
von ewr hertigkait/ So wöll wir vns den rechten göelichen
weg gülich weysen lassen/ doch bleibt auff d̄ rechtñ ban got-
tes vnmischt/ mit menschen leer gedencet an Paulum zū

C

den Gallatern/ Ob ain engel von himel kem/vnd wolt eüch
anderst leeren/so volge jm mit. 2c. Vnd laßt eüch nicht betrü-
ben vnd mit vnwill bewegen/nembt ain zimliche zering güc-
lich/von vns an/so mügent wir mit eüch hin kōmen/Dañ jr
habt güt auf der kanzel reden/ es redt eüch da selbst niemā
darein/wānes sich aber zimpte wider eüch zü reden/so wirt
jr oft gegē vōd hören/die eüch straffen möcht/darum bleib
bey dem warhafftigen rechten götlichen grund/vnd wā jr
woltent vns für werffen das Capitel Mathey. am. 23. Das
da sagt volge jren Worten/vnnd nit jren wercken. 2c. So ge-
denkent dar bey auch des spruchs Christi/in Deutro. am. 13
Ca. Durch Mosen geret/dem herren leg nit zü/noch mindt
jm kain ding von seinem gesagt vnd geboten/meer spricht d
herr da selbst/ob der weyßsag auff stünd vnd sagt den thron
da maint er mensche leer/nit hör seine wort/dañ er hat eüch
wollen abkeren/den geboten gottes volgent/habt in allayn
lieb/behütent sein gebot/diser thron Brediger werd erschla-
gen vnd versteiniget. 2c. Darumb bleib bey der gesunde leer
wie Paulus zü Thimotheum am. 6. Ca. Sagt. 2c. So wöll
wir treülich eüch auff lösen/ vnd nach allem vnserm vermü-
gen/menschlicher blödigkeit halben/mit der hilff vnd gnad
gottes vns darnach Regulieren vnd wenden/wer waif es
wirt noch besser/ob got will/jr werde sunst machen das vns
das gelt mit eüch zerrinnen wirt/so manglet darnach auch
mit vns/ So far darnach ayner mit dem andern gen höll/
Darumb aufferwelten fromen liebñ christen/ vernembt mir
sollichs im aller bösten/ dan ich wolt warlych gern das wir
vnsern lieben fromen herren vnd got möchent alle wollge-
fellig werde/ damit er durch sein grosse gnad vn barmherz-
igkeit vns durch den hailigen gait erleuchten het/das wir
von vnsern sünden ab stündent/vnnd alle ain ander lyeb ge-
wunnt/vnd sein hailigs Euangelium vnd das recht war
gots wort wider auff gepflanzet vn vō vns allen lieb gehabt
vnd volbracht wurd/ damit wir alle selig möchent werden
das beger ich von got auß grund meins herzen. 2c. Amen.

Jb 4139 a

ULB Halle 3
004 323 998



Sb.

Einband: W. Folger-Halle





rechter gründlich-
würdlicher vnd Christenlicher liebe
den Allmechtighn in der Ewig-
t recht zu erkennen vnd in für al-
Creaturen im himel vnd auff
erden lieb zu haben im zu ver-
trauen. in in zu hoffen an
im nit zu zweifeln zu
im sich diemüti-
en vnd erkennen vñ gantzlich im
allain zu glauben nach
laut der göttlichen
hayligen ge-
schrifft. etc.

Deo soli gloria.

